

Deutsche Meisterschaft Poomsae und Kampf 2011

Wie jedes Jahr fanden Ende Februar die Deutschen Meisterschaften der Senioren und Kadetten in Ingolstadt statt. In diesem Jahr gab es allerdings eine Neuerung. Erstmals wurde neben den Wettkämpfen der Senioren und Kadetten auch eine Schülermeisterschaft im Bereich Technik durchgeführt.

Unser kleiner Landesverband nahm diesmal mit drei Kaderathleten Jenny Kittler, Ingrida Lolat aus Meiningen und Marvin Ziegler aus Hildburghausen teil. Ebenfalls für den Bereich Kampf startete Jasmin Richter aus Weida.

Für den Bereich Formen gingen Ellinor Schlesier und Benny Kupke aus Ronneburg an den Start. Besonders erfreulich war auch Unterstützung einer Kleinen Gruppe von Taekondoin aus Gera welche am Samstagabend anreiste.

Am Samstag kämpften die Senioren. Ingrida Lolat musste sich mit Tatjana Batinic von TKD Özer, BTU auseinander setzen. Lag Ingrida in der ersten Runde noch zurück drehte sie in der zweiten Runde richtig auf und ging mit 10:8 Punkten in Führung. In der dritten Runde entwickelte sich ein spannender Kampf, bei welchen leider die Kampfrichter das „Zünglein an der Waage waren“. Etwas unglücklich verlor Ingrida ihren ersten Kampf und schied somit aus.



Nachdem sich der erste Ärger über die unnötige Niederlage gelegt hatte nutzen wir die Zeit und schauten einigen Topsportlern des Olympiateams 2012 wie Helena Fromm, Sümeyye und Daniel Manz zu. Weiter nutzte Sportreferent Heinz Leischner die Zeit um mit Robert Schmeling, Bundesbreitensportreferent Absprachen über einen Bundesbreitensportlehrgang in der zweiten Jahreshälfte in Thüringen zu treffen.

Stev Brauner der an diesen Wochenende als Bundeskampfrichter vor Ort war, nutzte seine wenigen Pausenzeiten um mit dem Bundestrainer- Technik, Manuel Kolb letzte Fragen zum

Bundeskampfrichterlehrgang und TUT-Techniklehrgang zu klären.

Am Sonntag war Debütantentag. Zum ersten Mal starteten gleich fünf Neulinge bei den Kadetten. Den Anfang macht Marvin Ziegler. Er traf in seinem Kampf auf Tim Müller vom Olympic Sportclub NWTU. Marvin zeigte viel Einsatz und Ehrgeiz. Doch der spätere Drittplatzierte setzte sich durch und gewann diesen Kampf.



Als nächstes kämpfte Jenny Kittler gegen die spätere Vizemeisterin Sara Danaci TSC Gladbeck ebenfalls NWTU.

Leider war für Jenny die Aufregung zu groß, so konnte sie nicht an ihren guten Leistungen vom Creticup anknüpfen. Auch für sie kam in der ersten Runde das Aus.



Als letztes für den Bereich Kampf startete Jasmin Richter.

Jens Schönfelder

Gegen eine Kämpferin aus Nordrhein- Westfalen erzielte sie dann auch gleich zu Beginn den ersten Treffer und ging mit 1:0 in Führung. Jedoch legte die Gegnerin nach und führte nach der ersten Runde 3:1. In der Pause bekam Jasmin von ihrem Coach wichtige Hinweise und ging gleich energisch in die 2.Runde. Es dauerte nicht lange, bis sie einen schönen Kopftreffer erzielen konnte, der ihr die 4:3 Führung brachte. Der Treffer war so kräftig, dass ihre Gegnerin sogar angezählt werden musste. Das gab selbstverständlich Sicherheit für die letzte Runde. Folgerichtig konnte Jasmin den Vorsprung behaupten und gewann mit 5:4 Punkten. Damit war das Minimalziel, wenigstens eine Runde weiter zu kommen, schon erreicht.



Auch wenn es dieses Jahr keine Medaille für unseren Landesverband gab so lassen die Leistungen Von Jasmin Richter und Ingrida Lolat für die Zukunft hoffen. Was den Formenbereich angeht so kann man feststellen dass ein Anfang gemacht ist. Nun gilt es den Bereich weiter auszubauen.

Die ausführlichen Vereinsberichte von Ronneburg und Weida könnt Ihr auf der jeweiligen Homepage nachlesen.

Jens Schönfelder

Bild vom Olympiateam



Im Viertelfinale musste Jasmin gegen eine starke Kämpferin aus Bayern antreten. Zunächst war der Kampf recht offen und Jasmin konnte gut mithalten. Da sie aber einen 5 Punkte Rückstand mit in die 2. Runde nahm, den es galt aufzuholen, konnte sich die Gegnerin auf die Kontertechniken konzentrieren. Das war natürlich ein klarer Vorteil, den sie zu nutzen wusste. Somit führte an dieser Gegnerin leider kein Weg vorbei und Jasmin konnte diesmal (noch) keine Platzierung erreichen. Ihre Gegnerin wurde übrigens Vize-Meisterin.

René Richter

Im Bereich Technik starteten Ellinor Schlesier und Benny Kupke vom ASC-Ronneburg. Im Paar konnten sie nicht ganz überzeugen und auch im Einzelauf mussten sie sich mit den hinteren Plätzen zufrieden geben. Allerdings galt es auch keine Platzierungen zu erreichen - sondern es ging vielmehr um den Start an sich; das Prozedere, den Einlauf, die Konzentration und Präsentation zu einer so großen Meisterschaft.

Benny Kupke



Bilder, Jens Schönfelder